

Einkauf mit Atmosphäre

Simon-Juda-Markt hat auch für Händler Tradition

Rund 80 Händler aus nah und fern bieten an diesem Freitag beim traditionellen Simon-Juda-Markt in Altenkirchen ihre Waren an.

Altenkirchen. Der Simon-Juda-Markt in Altenkirchen ist ein Markt mit Tradition – auch für Karin Isack-Sturm aus Köllingen (Westerwaldkreis). Seit 1986 ist die gelernte Einzelhandelskauffrau mit ihrem Lederwarenstand Jahr für Jahr am Marktplatz vertreten. So auch an diesem Freitag, 29. Oktober, wenn die Fußgängerzone mit Händlern und Kunden gefüllt sein wird.

Karin Isack-Sturm kennt das Marktleben. Bereits als Kind ist sie mit ihrem Vater, der das Unternehmen 1957 gegründet hat, durch die Region gereist, um Handtaschen, Portemonnaies und sonstige schicke Accessoires aus Leder zu verkaufen. Vor 24 Jahren hat sie das Geschäft, zu dem auch Verkaufsräume in Köllingen gehören, übernommen. Vor allem der persönliche Kundenkontakt und die lockere Atmosphäre, zu der gerne auch mal ein Schwätzchen am Rande gehört, machen für die 47-jährige Händlerin den Reiz am Marktggeschäft aus.

Doch es ist nicht nur idyllisch. In aller Frühe mit dem voll geladenen Bus aufzubrechen und dann am Zielort alleine den acht Meter langen Stand aufzubauen, ist echte Knochenarbeit. „Das ist anstrengend und eigentlich Männerarbeit“, sagt sie. Doch sie fügt auch hinzu: „Aber das macht mir Spaß. Irgendwo im Büro am Schreibtisch zu sitzen, wäre für mich noch viel anstrengender.“

Zu schaffen macht ihr vielmehr der Wandel in der Kaufmentalität der Menschen. „Früher wurde sich auf dem Markt für den Winter eingedeckt. Heute kann jeder zu jeder Zeit alles im Internet bestellen“, sagt Karin Isack-Sturm. „Dabei ist der Markthandel doch die älteste Verkaufsform.“

Damit diese noch möglichst lange fortgeführt werden kann, kündigt die Stadt als Veranstalter für den Simon-Juda-Markt 2010 wieder ein buntes Treiben, ein breites Warensortiment und tolle Schnäppchen sowohl an den 80 Ständen als auch in den Fachgeschäften an. Der Simon-Juda-Markt wird bereits seit dem frühen 14. Jahrhundert veranstaltet.

Nadja Hoffmann-Heidrich



Sich treiben lassen, nach attraktiven Angeboten stöbern, Schnäppchen machen, Freunde treffen: All dies ist möglich beim traditionellen Simon-Juda-Markt in Altenkirchen am 29. Oktober. ■ Foto: Archiv Heinz-Günter Augst

Oktoberfest im Bürgerhaus

Berod. Zum zehnten Beroder Oktoberfest lädt der SC Union Berod/Wahlrod für Samstag, 30. Oktober, ins Bürgerhaus ein. Der Fassanstich erfolgt um 19 Uhr durch die Ortsbürgermeisterin GINETTE RUCHNEWITZ. Für Musik sorgt der Luckenbacher Musikverein. Wer möchte, kann in Dirndl oder Lederhose kommen, es besteht aber keine Pflicht. Es werden bayrische Spezialitäten aus dem Backes angeboten. Dazu gibt es Oktoberfestbier. Der Eintritt kostet 4 Euro. Der Kartenvorverkauf findet im Sportlerheim statt.

Treffen der Kinderkrebshilfe

Gieleroth. Nach einem weiteren Jahr des Wirkens der Freunde der Kinderkrebshilfe Gieleroth sollen die zahlreichen Spenden im Rahmen einer kleinen Feier am Samstag, 30. Oktober, ab 19 Uhr im Bürgerhaus in Gieleroth an die betroffenen Familien und betroffenen Institutionen überreicht werden. Ein gemütliches Beisammensein mit DJ Olli aus Betzdorf schließt sich an. Als musikalische Gäste werden weiterhin der Posauenchor Höchstbach, der Chor Chorus Light und Startrumpeter Dirk Schiefen erwartet. Alle interessierten Bürger sind zu der Veranstaltung eingeladen.



30 Jahre Singgemeinschaft Busenhausen: Das war Anlass für ein Konzert im Sonnenhof in Weyerbusch. ■ Foto: Heinz-Günter Augst

Publikum mit Liedern verwöhnt

Die Singgemeinschaft Busenhausen feierte ihr 30-jähriges Bestehen

Busenhausen. Mit einem Musical- und Evergreen-Konzert feierte die Singgemeinschaft Busenhausen zusammen mit rund 200 Gästen im Sonnenhof in Weyerbusch ihren 30. Geburtstag. Neben den Auftritten des Gastgebers, in dessen Reihen noch eine große Zahl von Gründungsmitgliedern aktiv ist, kamen die Gitarrengruppe Brigitte Best und Julia Hausmann mit ihrer Querflöte sowie der Bariton Frank Adorf auf die Bühne, um musikalisch zu gratulieren. Durch das rund zweistündige Programm

führten die Vorsitzende der Singgemeinschaft, Anita Müller, sowie Monika Molly und Anette Hausmann.

Mit dem bekannten Titel „Für mich soll's rote Rosen regnen“ eröffnete die Singgemeinschaft unter der Leitung von Harald Gerhards den Abend. Weiter verwöhnten die Gastgeber ihr Publikum mit Stücken wie „My Boy Lollipop“, „Let It Be“ von den Beatles und einem Ausschnitt aus dem Musical „Jesus Christ Superstar“. Frank Adorf präsentierte unter anderem Lieder aus dem Musical „Rebecca“ und aus dem „Tanz der Vampire“.

Ein gemeinsamer Auftritt mit dem Bariton war für die 28 Sängerinnen der Singgemeinschaft, die aus rund zehn verschiedenen Orten kommen, ein Höhepunkt der Veranstaltung. Neben den Vorträgen „Endlose Nacht“ und „So leben wir“ erklang das Schlusslied „Thank You For The Music“. Wegen des anhaltenden Applauses mussten die Jubilarinnen dieses Stück als Zugabe ein zweites Mal präsentieren.

Heinz-Günter Augst

Rabenschwarze Komödie erleben

Theaterverein Chamäleon präsentiert Bühnenstück von Anthony Neilson

Horhausen. Nach dem Erfolg des Stückes „Achtzehn“ im Sommer präsentiert der Verein „Chamäleon – Alles nur Theater“ im Kaplan-Dasbach-Haus in Horhausen ein etwas anderes Weihnachtsstück am Samstag und Sonntag, 18. und 19. Dezember, jeweils 19.30 Uhr. Anthony Neilsons rabenschwarze Komödie „Frohes Fest“ bringt viel Tempo und schräge Situationen auf die Bühne. Allerdings versteckt der Autor auch knallharte Themen in der scheinbar leichten Materie: eine neue Herausforderung

für das Ensemble unter der bewährten Regie von Oliver Grabus.

Zum Inhalt: Es könnte so ein ruhiger und besinnlicher Heiliger Abend sein – wäre da für die Polizisten Blunt und Gobbel nicht die schwierige Aufgabe, Garson und Balthasar Connor die Nachricht vom Unfalltod ihrer einzigen Tochter Carol zu überbringen. Noch ehe die vor Angst schlotternden Polizisten diese Herausforderung meistern können, geraten sie unter Verdacht, einen gesuchten Kinderschänder zu decken,

was wiederum der örtlichen Anti-Pädophilie-Organisation so gar nicht gefällt, die den beiden arg zusetzt. Als Blunt und Gobbel endlich den Eltern der Toten gegenüberstehen, geschieht das erste Missverständnis: Die Eltern glauben, ihr Hund sei das Opfer des tödlichen Verkehrsunfalls. Und ab da geht es rasant abwärts: Der Pfarrer endet im Schrank, und ein Kind verschwindet.

■ Karten gibt es bei SIFashion, Alter Weg 6 in Horhausen, Telefon 02687/921 515.

Kampf gegen den Internet-Frust

Burglahr segnet Beschluss der Verbandsgemeinde für schnelles DSL ab

Burglahr. Surfen im Internet ist für Nutzer in Burglahr frustrierend, wenn man etwa Daten herunterladen möchte. „In der Gemeinde hat der überwiegende Teil der Haushalte deutlich weniger als DSL 1000“, sagt Ortsbürgermeister Wilfried Wilsberg. „Da ist außer E-Mails verschicken fast nichts möglich. Und wenn ich diese mit Fotos versende, muss ich die Bilder deutlich verkleinern, sonst dauert die Zustellung der Mail rund 20 Minuten. Daher sind wir sehr froh, dass die Flammersfelder Verwaltung sich für die Gemeinden um die Ausschreibung zur Breitbandversorgung kümmert.“ Einstimmig segneten die Ratsmitglieder in der jüngsten Sitzung den dazu nötigen Beschluss ab.

Stimmen alle mit Breitband unterversorgten Gemeinden dem zu, wird die Verwaltung beim Land Zuwendungen für den Ausbau der Breitbandversorgung beantragen. Bis zu 90 Prozent der förderfähigen Kosten könnten dann vom Land übernommen werden.

Fast fertig ist der Kinderspielsplatz in der Ritterstraße, dessen Planung und Ausführung Erwin Büllsbach und Frank Busley übernahmen.



Wilfried Wilsberg (von rechts), Erwin Büllsbach und Frank Busley überprüfen den Wasserlauf. ■ Foto: Katrin Stricker

Mit Ortsbürgermeister Wilsberg überprüften sie den Wasserlauf auf dem Platz, der unter anderem mit einer Pumpe und Brücke ausgestattet ist.

Dank des Einsatzes ehrenamtlicher Helfer wurde der Umbau des ehemaligen Brunnenplatzes zu einem Spielplatz für kleine Wasserratten. Dort soll nun noch eine Holzrinne verlegt sowie einige Verschönerungsarbeiten vorgenommen werden. Dazu ge-

hören etwa Arbeiten an den Beeten um die Wasserstelle sowie das Aufstellen der Ruhebänke.

Bis Silvester sind es noch rund neun Wochen, doch in der Ratssitzung wurde schon darauf hingewiesen, dass das Abbrennen von Raketen in unmittelbarer Nähe von Reet- und Fachwerkhäusern sowie Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen verboten ist. **Katrin Stricker**

Kompakt

Patenschaft ist Thema

Bruchertseifen. Der Bericht aus dem Arbeitskreis Patenschaften steht auf dem Programm der Ortsgemeinderatssitzung von Bruchertseifen am Mittwoch, 27. Oktober, 18 Uhr, im Restaurant „Himmel und Äd“.

Knobeln bei den Schützen

Marenbach. Der Schützenverein Marenbach veranstaltet am Mittwoch, 3. November, ab 19.30 Uhr im Schützenhaus ein offenes Knobeltreffen. Auf die Sieger warten Essens-Gutscheine. (at)

Schneller durchs Internet

Obersteinebach. Über die Situation der Breitbandversorgung in Bürdenbach wird bei der Ratssitzung am Donnerstag, 28. Oktober, um 19 Uhr in der Gaststätte Wallerstube am Stausee gesprochen. Außerdem geht es darum, dass die Wirtschaftsförderung auf die Verbandsgemeinde übertragen wird.

Wettbewerb im Fokus

Bürdenbach. Über die Erhebung eines Fremdenverkehrsbeitrags wird in Bürdenbach bei der Ratssitzung am Donnerstag, 28. Oktober, 19 Uhr, in der Grillhütte gesprochen. Weitere Themen sind unter anderem der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2011“, der Jahresabschluss 2009 und die Breitbandversorgung.

Nach Tanken nicht bezahlt

Wissen. Nur der guten Beobachtungsgabe der Angestellten einer Tankstelle in Wissen ist es zu verdanken, dass ein säumiger Zahler, der nach dem Tanken einfach wegfuhr, schnell ermittelt werden konnte. Der 59-Jährige aus Wissen hatte für 20 Euro Superbenzin getankt und sich dann „aus dem Staub“ gemacht. Eine Angestellte konnte sich noch das Auto kennzeichnen notieren, um so weitere Ermittlungen zu ermöglichen. Der 59-Jährige hatte sich offensichtlich durch einen anderen Tankstellenbesucher irritieren lassen und vergaß, die Rechnung zu begleichen.



Verdiente Schützen beim Königsball ausgezeichnet

Beim Königsball in der Stadthalle Altenkirchen ehrten Schützenmeister Lorenz Spahr und König Jürgen von der Schützengesellschaft 1845 Altenkirchen mehrere Mitglieder mit Verdienstnadeln des rheinischen Schützenbundes. Die silberne Verdienstnadel gab es für Frank Müller, Gerd Ochsenbrücher und Sven Sauer. Die goldene Verdienstnadel erhielten Christopf Becker, Markus Becker, Volker John und Stefanie Walkenbach. Die Verdienstspange in Bronze erhielt Hans Busse. Für die Organisation des Königsballs wurde Katja Oestreich geehrt. ■ Foto: Heinz-Günter Augst